

Brandenburgisches Landeshauptarchiv: Rep. 8 Friesack Nr. 2005

Aktendeckel

Acta

*des Magistrats zu Friesack
betr:
Juden-Sachen
sowie
evangelische und katholische Disidenten*

*Hierzu 1 Heft Verhandlungen betreff
die Wahl der Repräsentanten*

Enthält diverse Documente, insbesondere Bevölkerungslisten, sowie Schreiben jeglicher Art von 1817-1877. Insgesamt über 377 Seiten

Benutzerblatt: George Salomon 20.7.1978

An (den) Magistrat zu Friesack

Mit Bezug auf die Verordnung Amtsblatt No.3... 16 vom 17ten die Geburtsregister der Juden betreffend, fordere ich (den) Magistrat auf, mir die Duplikatverzeichnisse der Geburten, Heyrathen, Scheidungen und Todesfälle der jüdischen Glaubensgenossen für das Jahr 1806 bis zum

12ten Februar d.J.

Auf(zustellen) bei Verwendung der im Amtsblatt festgesetzten (Liste) einzureichen. Bei Anfertigung dieses Verzeichnisse ist die Verfügung No. 53 des Amtsblattes vom ... 1813 und der Verordnung vom 25.Juni 1812 zu Punkte 349 des Amtsblattes vom Jahre 1812 auf das genaueste zu befolgen.

*Rathenow 21 Janr. 1817
Königlich Preußischer Landrath
Hagen*

*An den königlich Preußischen Landrath
des Havelländisches Kreises Herrn
Geheim Krieges Rath von der Hagen
Hochwürden Hochwohlgeboren
Rathenow*

Beizufügend übersenden wir Euren Hochwürden und Hochwohlgeboren die Duplikatverzeichnisse der Geburten der jüdischen Glaubensgenossen, für das Jahr 1816, mit dem Bemerken, daß Heyrathen, Scheidungen und Todesfälle im Jahre 1816 nicht statt gefunden haben, und fragen wir bei Euren Hochwürden ganz ergebensten, ob wir die Königliche Regierung hiervon auch Anzeige machen müssen, und erwarten wir gütigst hierüber durch Überbringer Bescheid.

*Friesack, den 10ten Februar 1817
Magistrat
Arnim*

Geburtsliste von den jüdischen Glaubensgenossen

<i>No.</i>	<i>Name Des Orts</i>	<i>Eltern des neu- geborenen Kindes</i>		<i>Datum und Jahr der Geburt</i>	<i>Eheliche oder uneheliche Qualität des Kindes</i>	<i>Geschlecht des Kindes</i>		<i>Name des Kindes</i>	<i>Bemerkungen</i>
		<i>Name des Vaters</i>	<i>Name der Mutter</i>			<i>Männlich</i>	<i>Weiblich</i>		
<i>1.</i>	<i>Friesack</i>	<i>Liebmann Löwenthal</i>	<i>...</i>	<i>17t. April 1816</i>	<i>eheliche</i>	<i>männlich</i>		<i>Abraham Löwenthal</i>	

Brandenburgisches Landeshauptarchiv Rep.8 Friesack Nr.2005

Transkribiert unter Beibehaltung der vorgefundenen Schreibweisen

Stellen die mit ... oder durch () gekennzeichnet sind, konnten nicht eindeutig erkannt werden.

Sven Leist im Oktober 2009

Von den jüdischen Glaubensgenossen befinden sich zum 1. Januar 1817
in der Stadt Friesack folgende:

A. Familie des Salomonn.

- | | | | | |
|----|---------|-----------------|----|---------------|
| 1. | | Isacc Salomon | m. | |
| 2. | Frau | Tobia Hirschen | w. | |
| 3. | Kinder | Schlaum Salomon | m. | |
| 4. | | Hirsch Salomon | m. | ist in Berlin |
| 5. | | Mendel Salomon | m. | |
| 6. | | David Salomon | m. | |
| 7. | Töchter | Eva Salomon | w. | |
| 8. | | Jettel Salomon | w. | |

B. Familie des Itzig Samuel

- | | | | | |
|-----|---------|-------------------|-----|--|
| 9. | Vater | Itzig Samuel | m. | |
| 10. | Mutter | Rail(?) Salemon | w. | |
| 11. | Söhne | Salemon Samuel | m. | |
| 12. | | Schmul Samuel | m. | |
| 13. | Töchter | Jittel Samuel | w.. | |
| 14. | | Schleim... Samuel | w | |
| 15. | | | | |

C. Familie des Jerimias Hirsch

- | | | | | |
|-----|---------|-----------------|----|--|
| 16. | Vater | Jerimias Hirsch | m. | |
| 17. | Mutter | Rail Samuel | w. | |
| 18. | Söhne | Aron Hirsch | m. | |
| 19. | | Lazarus Hirsch | m. | |
| 20. | | David Hirsch | m. | |
| 21. | Tochter | Johanna Hirsch | w. | |

D. Familie des Liebmann Lewenthal

- | | | | | |
|-----|---------|--------------------|----|----------------------------------|
| 22. | Vater | Liebmann Lewenthal | m. | |
| 23. | Mutter | Jette Samuel | w. | |
| 24. | Sohn | Abraham Löwenthal | m. | |
| 25. | Töchter | Rieckel Löwenthal | w. | |
| 26. | | Hanehin Löwenthal | w. | |
| | | Amalia Löwenthal | w. | (ohne Nummerierung nachgetragen) |

E. Familie der Wittwe Jettel

- | | | | | |
|-----|---------|----------------|----|--|
| 27. | Mutter | Jettel Salemon | w. | |
| 28. | Sohn | Simon Jacoby | m. | |
| 29. | Tochter | Lore Mendel | w. | |

F. Familie der Wittwe

- | | | | | |
|-----|--------|---------------|----|--|
| 30. | Wittwe | Samuel Schmul | w. | |
|-----|--------|---------------|----|--|

G. Familie des Lehrers

- | | | | | |
|-----|--------|-------------|----|--|
| 31. | Lehrer | Olzig Johin | m. | |
|-----|--------|-------------|----|--|

Brandenburgisches Landeshauptarchiv Rep.8 Friesack Nr.2005

Transkribiert unter Beibehaltung der vorgefundenen Schreibweisen

Stellen die mit ... oder durch () gekennzeichnet sind, konnten nicht eindeutig erkannt werden.

Sven Leist im Oktober 2009

.Geburtsliste von den jüdischen Glaubensgenossen pro 1817

<i>No.</i>	<i>Name Des Orts</i>	<i>Eltern des neu- geborenen Kindes</i>			<i>Datum und Jahr der Geburt</i>	<i>Eheliche oder uneheliche Qualität des Kindes</i>	<i>Geschlecht des Kindes</i>		<i>Name des Kindes</i>	<i>Bemerkungen</i>
		<i>Name des Vaters</i>	<i>Name der Mutter</i>	<i>Gewerbe</i>			<i>Männlich</i>	<i>Weiblich</i>		
<i>1.</i>	<i>Friesack</i>	<i>Itzig Samuel</i>	<i>Friedericke Salomon</i>	<i>mit allen Schnittwaren handelt</i>	<i>23t. October 1817</i>	<i>Eheliche</i>		<i>weiblich</i>	<i>Pauline Samuel</i>	<i>Die Pauline Samuel ist am 9. September 1820 an B...krampf verstorben u.d.13 beerdiget.</i>
		<i>No.21 Colonne 2 des Juden- Verzeichnisses vom 24.März 1812</i>								

*Friesack, den 2t Februar 1818**Magistrat**Arnim*

Geburtsliste von den jüdischen Glaubensgenossen 1820

<i>No.</i>	<i>Name Des Orts</i>	<i>Eltern des neu- geborenen Kindes</i>			<i>Datum und Jahr der Geburt</i>	<i>Eheliche oder uneheliche Qualität des Kindes</i>	<i>Geschlecht des Kindes</i>		<i>Name des Kindes</i>	<i>Bemerkungen</i>
		<i>Name des Vaters</i>	<i>Name der Mutter</i>	<i>Gewerbe</i>			<i>Männlich</i>	<i>Weiblich</i>		
<i>1.</i>	<i>Friesack</i>	<i>Itzig Samuel</i>	<i>Friedericke Salomon</i>	<i>Mit allen Waren handelt</i>	<i>16.Feb.1820</i>	<i>Ehelich</i>		<i>Ja</i>	<i>Julie Samuel</i>	<i>Ist an Krämpfen gestorben 15.März 1820</i>
<i>2</i>	<i>Friesack</i>	<i>Liebmann Abraham Löwenthal</i>	<i>Jette Samuel Marcus</i>	<i>Kurzwarenhändler</i>	<i>14.März 1820</i>	<i>Ehelich</i>		<i>Ja</i>	<i>Jette Löwenthal</i>	
<i>3</i>	<i>Friesack</i>	<i>Itzig Samuel</i>	<i>Friedericke Salomon</i>		<i>16. July 1821</i>	<i>Ehelich</i>		<i>Ja</i>	<i>Johanna Itzig Samuel</i>	

Brandenburgisches Landeshauptarchiv Rep.8 Friesack Nr.2005

Transkribiert unter Beibehaltung der vorgefundenen Schreibweisen

Stellen die mit ... oder durch () gekennzeichnet sind, konnten nicht eindeutig erkannt werden.

Sven Leist im Oktober 2009

No.	Name Des Orts	Eltern des neu- geborenen Kindes			Datum und Jahr der Geburt	Eheliche oder uneheliche Qualität des Kindes	Geschlecht des Kindes		Name des Kindes	Bemerkungen
		Name des Vaters	Name der Mutter	Gewerbe			Männlich	Weiblich		
1	Friesack	Abraham Michaelis	Leo Moses	Handel	1809 im Decbr.	Ehelich	Ja		Jacob Michaelis	
2	„	„	„	„	1817 im Juny	„	Ja		Aron Michaelis	
3	„		Judith Abraham							Geboren zu Sch... im Herzogt. Posen 1811 der Vater Abraham Konnin
4	„	Abraham Michaelis			1775					Geb. zu Wahland in Pommern, hergezogen von Birnbaum im Februar 18t 1835

Friesack, 11 Dec 1847

Zur (Regulierung) der ... Abgaben der hiesigen jüdischen Gemeinde waren die Mitglieder derselben heute zusammengetreten. Unter Leitung des unterschriebenen Bürgermeisters wurde mit dem Geschäft begonnen und man wurde sich dahin einig, daß zu den erforderlichen Ausgaben:

1	<i>Madam Itzig mit</i>	<i>2 Thaler</i>
2	<i>Madam Salomon</i>	<i>4</i>
3	<i>Herr Salomon</i>	<i>4</i>
4	<i>Löwenthal Jun.</i>	<i>2 ¾</i>
5	<i>Löwenthal Senior</i>	<i>1</i>
6	<i>Grünberg</i>	<i>1 ½</i>
7	<i>Michaelis</i>	<i>3</i>

in Ansatz zu bringen seyen.

Das Resultat ist demgemäß z.B. für das Gehalt des Lehrer Oelsner, was 78 Th beträgt, folgendes hierzu muß (beitragen):

1.	<i>Madam Itzig</i>	<i>8 Th 16 Sgr 6 ?</i>
2.	<i>Madam Salomon</i>	<i>17 Th</i>
3.	<i>Herr Salomon</i>	<i>17 Th</i>
4.	<i>Herr Löwenthal jun</i>	<i>11 Th. 2 Sgr. 6?</i>
5.	<i>Herr Löwenthal Sen</i>	<i>4 Th 8 Sgr.</i>
6.	<i>Grünberg</i>	<i>6 Th 12 Sgr 6 ?</i>
7	<i>Michaelis</i>	<i>12 Th 25 Sgr</i>

sind 78 Th

Diese (Regulation) dauert vorläufig ein Jahr

*An den Vorstand der jüdischen Gemeinde
Herrn M.Salomon
hierselbst*

Da die von mir geforderten Gemeindeabgaben meine Kräfte übersteigen, so erkläre ich hiermit definitiv und ausdrücklich, daß ich aus dem Gemeindeverbande ausscheide, und meine Mitgliedschaft aufgebe. Zu den (Gemeindekosten) beizutragen, halte ich mich nicht für verpflichtet, da ich diesem meinen Willen schriftlich schon im December v.J. erklärt habe. Ich bitte mir den Empfang dieses Schreibens zu bescheinigen.

*Friesack 6.3.1850
A.Löwenthal*

Friesack, den 19 November 1850

Auf Einladung des unterzeichneten Bürgermeisters hatten sich die Mitglieder der hiesigen jüdischen Gemeinde im Rathause eingefunden um die Jahrbedürfnisse der Gemeinde für das Jahr 1851 zu repartiren.

Dabei war auch Herr A. Loewenthal, der seinen Austritt aus der Gemeinde schon früher erklärt hatte, miteingeladen und auch erschienen. Die mit ihm mehrfach gestellte Unterhandlung der Gemeinde wiederum beizutreten, schlug indeß fehl und er entfernte sich aus der Versammlung ohne ihn wieder für die Gemeinde gewonnen zu haben.

An Ausgaben ist erforderlich:

<i>a) zum Gehalt des Lehrers Oelsner incl. Winterb...</i>	<i>90 Th.</i>
<i>b) Zinsen</i>	<i>12 Th</i>
<i>c) Feuerkasse, Police etc.</i>	<i>8 Th</i>
	<i>110 Th</i>

Dafür haben vom 1 October 1850 bis dahin 1851 beizutragen

<i>1.</i>	<i>M.Salomon</i>	<i>33 Th</i>
<i>2.</i>	<i>S.Salomon</i>	<i>7 Th</i>
<i>3.</i>	<i>A.Michaelis</i>	<i>23 Th</i>
<i>4.</i>	<i>H.Oelsner</i>	<i>15 Th</i>
<i>5.</i>	<i>S.Silberstein</i>	<i>4 Th</i>
<i>6.</i>	<i>N.Grünberg</i>	<i>7 Th</i>
<i>7.</i>	<i>M.Lublinski</i>	<i>3 Th</i>
<i>8.</i>	<i>R.Bauchwitz</i>	<i>6 Th</i>
<i>9.</i>	<i>Dr. Meyer</i>	<i>12 Th</i>
		<i>110 Th</i>

Die Gemeindemitglieder(sind) mit vorgenannter Repartition einverstanden und sprachen schließlich den Wunsch aus, daß der Bürgermeister sich der Regulierung der Gemeindeangelegenheiten, soweit sie das Äußere betreffen, unterziehen möge was selber auch zu übernehmen bereit war. Im Uebrigen bleibt Herr Salomon als Vorstand der jüdischen Gemeinde auf das Jahr 1851

M. Salomon

Am Schluß kam auch noch zur Sprache, daß der Lehrer Oelsner bei jedem Gottesdienst sich pünktlich im Tempel einzufinden habe, und seinen Anzug der Feier angemessen anlegen möge.

Wir machen auf unsere im letzten Amtsblatt Seite 401 No. 292 enthaltene Bekanntmachung vom heutigen Tage, wegen der jährlichen Bevölkerungslisten zur genauesten Beachtung aufmerksam. Wenn an sich schon amtliche Nachrichten die unverbrüchlichste Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt gewidmet werden muß, so ist dies namentlich bei den in Rede stehenden besonders erforderlich, sie sind für viele Maaßregeln der Staatsbehörden wie für Privatpersonen, z.B. zum Behuf von Wittwen-Waisen- und Alters-Versorgung, für Lebens-Versicherungs- und drgl. Anstalten die einzige Quelle, aus denen die erforderlichen Erfahrungen im Großen und auf eine lange Reihe von Jahren geschöpft werden können, sie sind demnach auch zur Veröffentlichung bestimmt.

Wir glauben und daher der allgemeinen gewissenhaften Mitwirkung versichert halten zu dürfen.

Den Civilbehörden, welche die Bevölkerungslisten von Juden und christlichen Dissidenten zu liefern haben. machen wir besonders bemerklich, daß sie wegen der Anhänger jener Glaubensformen dieselben Obliegenheiten haben wie die Herren Superintendanten hinsichtlich der evangelischen Bevölkerung.

Wegen der großen Zahl von personen und Behörden, die zu diesem Geschäft mitwirken müssen, ist es nicht thunlich an die Erledigung viel zu erinnern. Jeder muß vielmehr von selbst gewissenhaft und zur rechten Zeit seine Pflicht erfüllen. Indem wir uns wegen etwaiger anderer wider Erwarten etwa vorkommender Ungenauigkeit die Strafverfügung besonders vorbehalten, bemerken wir, daß wir Erinnerungen wegen Verabsäumung des Termins nur mit gleich durch Postvorschuß einzuziehenden Ordnungsstrafen erlassen werden. Wir werden in diesen Erinnerungen, wenn Sie bis zum 15ten Februar erlassen werden, eine Ordnungsstrafe von 15 sgr, wenn sie nach dem 15ten bis Ende Februar erfolgen eine von 1 Th. und wenn sie nach Ablauf des Februar noch erforderlich sind, eine Strafe von wenigsten 2 Th. festsetzen. Es darf jedoch nicht darauf gewachtet werden, daß in ja 14 Tagen immer gerade eine Erinnerung erfolgt, vielmehr wird der Grad der Ueberschreitung des gesetzten Termins das Maaß der Strafe bestimmen, ohne Rücksicht darauf, ob bereits eine geringere Strafe statt gefunden hat. Auch wird, wenn etwa die Strafverfügung und die Einreichung sich kreuzen sollten, deshalb eine Erstattung der Strafe nicht erfolgen.

Die Polizeibehörden, welche die Bevölkerungslisten von Juden und Dissidenten zu liefern haben, werden sich dazu der Extracte bedienen können, welche ihnen die Gerichte nach der Verfügung des Herrn Justiz-Ministers vom 5ten Februar d.J. zu liefern haben. Wir nehmen deshalb auf unsere Bekanntmachung vom 3ten März S.62 No 4 Bezug.

Potsdam, den 9ten December 1857

Königliche Regierung Abtheilung des Innere

An den Magistrat zu Friesack

Den Magistrat ersuche ich ergebenst, mir baldgefälligts eine namentliche Liste der in dortiger Stadt und in dem Ribbachschen Hause wohnhaften Juden, nach dem Formular zur Seelenliste, einzureichen und dabei diejenigen Personen mit rother Tinte zu unterstreichen, welche nach §41 des Gesetzes vom 20. Juli 1847 – über die Verhältnisse der Juden – zur Wahl der Repräsentanten berechtigt sein würden.

Rathenow, den 27^{ten} October 1853

Der Landrath

An den Magistrat zu Friesack

Den Magistrat ersuche ich ergebenst, gefälligst den Inhalt meiner heutigen Kreisblattbekanntmachung wegen Bildung von Synagogengemeinden zur Kenntnis des Vorsteher der dortigen Synagoge bringen zu wollen.

*Rathenow, den 10ten December 1853
Der Landrath*

gelesen M.Salomon

Der Kaufmann Hirsch Nathansohn und der Pferdehändler Salomon Nathan, beide von hier, haben die auf sie gefallene Repräsentantenwahl abgelehnt, weshalb eine andere Wahl zweier Repräsentanten für den Synagogenbezirk Friesack stattfinden muß.

Ich habe zu dem Behufe einen Termin auf

Freitag den 6. Oktober Vormittags 11 Uhr

in hiesigen Kreisbüro anberaumt und ersuche den Magistrat ergebenst, die Wahlberechtigten dortiger Stadt hier zu gefälligst einzuladen und von denselben das anliegende Insieuations-Document bescheinigen zu lassen. Die Rückreichung des letzteren erwarte ich binnen 8 Tagen

Rathenow, den 13^{ten} September 1854

Königlicher Landrath

Dem Magistrat theile ich in Verfolg meiner Verfügung vom 23.v.Mts. ergebenst mit, daß ich den zur Wahl des Vorstandes für den Synagogenbezirk Friesack auf den 11“ d.Mts. in Friesack anberaumten Termin aufgehoben und auf

Mittwoch den 15“ November Vormittags 10 Uhr im Geschäftslocale des Magistrats

anberaumt habe und ersuche ich den Magistrat, die dortigen, in meinem Circulare vom 23“ v Mts aufgeführten Repräsentanten von dieser Terminverlegung in Kenntniss zu setzen und gleichzeitig zu dem neuen Termin gefälligst vorladen zu wollen.

Rathenow den 2 November 1854

Der königliche Landrath

*Extract
aus den Register über die
in der jüdischen Gemeinde zu Friesack
vorgekommenen Geburten
(Kreisgericht Rathenow)*

No.10

Vater: Heinrich Oelsner

Mutter: Mariane, geb. Bamberger zu Friesack

Datum: 7.12.1851

Name des Kindes: Luise

No.11

Vater: Salomon Silberstein

Mutter: Henriette, geb. Löwenthal zu Friesack

Datum: 25.Januar 1852

Name des Kindes: Rosalie

No.12

Vater: Nathan Grünberg

Mutter: Amalin, geb. Löwenthal zu Friesack

Datum: 24.July 1852

Name des Kindes: (Zwillingstöchter) Rosalie und Hendrig

No.13

Vater: Louis Cohn

Mutter: Mariane, geb. Salomon

Datum: 20.July 1852

Name des Kindes (Max)

No.14

Vater: Wolff Baruek Oelsner

Mutter: Rosalie, geb. Cunow

Datum: 24. July 1852

Name des Kindes: Barthold Siegfried

No.17

*Laut Verhandlung d.d. Friesack den 14ten Juny 1854 ist die Ehefrau des zur
Religionsgesellschaft der Juden gehörige jüdische Gelehrte Wolff Baruek.Oelsner zu Friesack
Rosalie, geborene Cunow*

*am 25.May 1854 Morgens Zwei und ein halb Uhr von einem Kinde weiblichen Geschlechts
entbunden worden, welches den Vornamen*

„Lina“

erhalten hat.

(Auch die anderen Vorstehenden Einträge erfolgten analog Textform No.17)

Brandenburgisches Landeshauptarchiv Rep.8 Friesack Nr.2005

Transkribiert unter Beibehaltung der vorgefundenen Schreibweisen

Stellen die mit ... oder durch () gekennzeichnet sind, konnten nicht eindeutig erkannt werden.

Sven Leist im Oktober 2009

(An Königl Westhavelländische Kreis Kasse)

Lieferzettel

Im zweiten halben Jahre 1852 sind bei den Juden und christlichen Dissidenten zu Friesack an Unterstützung für dürftige Landhebammen zu erheben gewesen und eingekommen:

von 1 Trauung 4 Sgr
von 3 Geburten 6 Sgr.
10 Sgr

welche hierbei erfolgen.

Zugleich wird bescheinigt, daß ein Mehreres im verflossenen halben Jahre nicht zu erheben gewesen noch eingekommen ist.

Friesack 5 Januar 1853

Der Magistrat

Frenz

Lieferzettel

Im Jahre 1853 sind bei den Juden und christlichen Dissidenten in Friesack an Unterstützung für dürftige Landhebammen zu erheben gewesen und eingekommen:

von 2 Geburten 4 Sgr.

...

welche hierbei erfolgen.

Zugleich wird bescheinigt, daß ein Mehreres im verflossenen Jahre nicht zu erheben gewesen noch eingekommen ist.

Friesack 13 Januar 1854

Der Magistrat

Frenz

Lieferzettel

Im Jahre 1854 sind bei den Juden und christlichen Dissidenten in Friesack an Unterstützung für dürftige Landhebammen zu erheben gewesen und eingekommen:

von 2 Geburten u. Trauungen 8 SGr

welche hierbei erfolgen.

Zugleich wird bescheinigt, daß ein Mehreres im verflossenen Jahre nicht zu erheben gewesen noch eingekommen ist.

Friesack 22 Januar 1855

Der Magistrat

Frenz

Brandenburgisches Landeshauptarchiv Rep.8 Friesack Nr.2005

Transkribiert unter Beibehaltung der vorgefundenen Schreibweisen

Stellen die mit ... oder durch () gekennzeichnet sind, konnten nicht eindeutig erkannt werden.

Sven Leist im Oktober 2009